

# MITTEILUNGSBLATT DER KARL-FRANZENS-UNIVERSITÄT GRAZ



[www.uni-graz.at/zvwww/miblatt.html](http://www.uni-graz.at/zvwww/miblatt.html)

Studienjahr 2005/06

Ausgegeben am 18. 1.2006

8. Stück

- 
- 76. Mitglieder der Habilitationskommission für das Habilitationsverfahren von Frau Dr. Hildegard Wustmans für das Fach „Pastoraltheologie“
  - 77. Mitglieder der Habilitationskommission für das Habilitationsverfahren von Frau Mag. Dr. Margareta Kreimer für das Fach „Volkswirtschaftslehre“
  - 78. Habilitationsverfahren Dr. Ralf Vollmann; Nominierung von Mitgliedern des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen
  - 79. Bevollmächtigungen für ProjektleiterInnen gem. § 28 UG 2002 iVm der Bevollmächtigungsrichtlinie durch den Rektor
  - 80. Mitteilungen
  - 81. Personalnachrichten
  - 82. [Ausschreibung von Stellen](#)
- 

76.

**Mitglieder der Habilitationskommission für das Habilitationsverfahren von Frau Dr. Hildegard Wustmans für das Fach „Pastoraltheologie“**

**Universitätsprofessorinnen und Universitätsprofessoren:**

Univ.-Prof. Mag. Dr. Leopold **Neuhold**  
O. Univ.-Prof. Dr. Anne **Jensen**  
O. Univ.-Prof. Dr. Hans-Ferdinand **Angel**  
O. Univ.-Prof. Dr. Gerhard **Larcher**  
Univ.-Prof. Mag. Dr. Irmtraud **Fischer**  
Univ.-Prof. DDr. Walter **Schaupp**

Ersatzmitglied:

N.N.

**Mittelbau:**

Vertr.-Ass. Mag. Dr. Peter **Ebenbauer**  
Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Johann **Pock**

Ersatzmitglied:

Ass. Mag. Dr. Livia **Neureiter**

**Studierende:**

Astrid **Polz-Watzenig**  
Martin **Gsellmann**

Ersatzmitglied:

N.N.

In der konstituierenden Sitzung am 6. Dezember 2005 wurde Herr

O. Univ.-Prof. Dr. Hans-Ferdinand **Angel**

zum Vorsitzenden sowie Herr

Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Johann **Pock**

zum stellvertretenden Vorsitzenden und Frau

Astrid **Polz-Watzenig**

zur Schriftführerin gewählt.

Die Vorsitzende des Senats:  
Hinteregger

77.

**Mitglieder der Habilitationskommission für das Habilitationsverfahren von Frau Mag. Dr. Margareta Kreimer für das Fach „Volkswirtschaftslehre“**

**Universitätsprofessorinnen und Universitätsprofessoren:**

O. Univ.-Prof. Dr. Lutz **Beinsen**  
O. Univ.-Prof. Mag. Dr. Heinz-Dieter **Kurz**  
O. Univ.-Prof. Dr. Max **Haller**  
Univ.-Prof. Mag. Dr. Ulrike **Leopold-Wildburger**  
O. Univ.-Prof. Mag. Dr. Ursula **Schneider**  
O. Univ.-Prof. DDr. Gerald **Schöpfer**

Ersatzmitglied:  
N.N.

**Mittelbau:**

Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Michaela **Stock**  
Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Richard **Sturn**

Ersatzmitglied:  
Mag. Dr. Birgit **Friedl**

**Studierende:**

Kathrin **Pluch**  
Max **Holzer**

Ersatzmitglied:  
N.N.

In der konstituierenden Sitzung am 20. Dezember 2005 wurde Herr

Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Richard **Sturn**

zum Vorsitzenden sowie Frau

Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Michaela **Stock**

zur Schriftführerin gewählt.

Die Vorsitzende des Senats:  
Hinteregger

**78.**

**Habilitationsverfahren Dr. Ralf Vollmann; Nominierung von Mitgliedern des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen**

Für das untenstehende Habilitationsverfahren wurden vom Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen gemäß § 43 Abs 1 Satzungsteil Gleichstellung: Frauenförderungsplan der Karl-Franzens-Universität Graz, Mbl 06.04.2005, 13.i Stück, folgende seiner Mitglieder nominiert:

**Habilitationsverfahren Dr. Ralf Vollmann:**

Ao.Univ.-Prof. Dr. Käthe **Sonnleitner**

Ao.Univ.-Prof. Mag. Dr. Sylvia **Titze**

Die Vorsitzende des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen:  
Roth

**79.**

**Bevollmächtigungen für ProjektleiterInnen gem. § 28 UG 2002 iVm der Bevollmächtigungsrichtlinie durch den Rektor**

(Bei EU - Projekten umfasst die Bevollmächtigung die Antragstellung und Abwicklung, nicht aber den Abschluss des Projektvertrages und der dazugehörigen Kooperationsverträge.)

bevollmächtigter Projektleiter: Univ.-Prof. Wolfgang Benedek

Projektname: Strengthening Quality Assurance in BIH - SQABH (Tempus)

Innenauftragsnummer: A28121700001

bevollmächtigter Projektleiter: Univ.-Prof. Wolfgang Benedek

Projektname: Reform of the Law Faculty Curriculum of the University of Prishtina - RefLawPr (Tempus)

Innenauftragsnummer: A28121700002

Der Rektor:  
Gutschelhofer

**80. MITTEILUNGEN**

**Walter-Preiss-Stipendium 2006**

Für das Kalenderjahr 2006 werden von der Geisteswissenschaftlichen Fakultät Stipendien zu je Euro 2.500,- vergeben; eines ist den Studierenden der Studienrichtung Philosophie vorbehalten. Eine einmalige Wiederbewerbung ist mit entsprechender Begründung möglich.

**VORAUSSETZUNGEN:**

- 1) BewerberInnen müssen zum **Doktoratsstudium** an der Geisteswissenschaftlichen Fakultät der Karl-Franzens-Universität (KFUG) zugelassen und gemeldet sein.
- 2) BewerberInnen müssen sehr gut qualifiziert und sozial bedürftig sein.
- 3) BewerberInnen müssen österreichische StaatsbürgerInnen sein.

Formlose Bewerbungen sind im Dekanat der Geisteswissenschaftlichen Fakultät

**bis spätestens 1. Juni 2006**

mit folgenden BEILAGEN einzureichen:

- a) Bewilligter Themenvorschlag der Dissertation
- b) Projektbeschreibung
- c) Zeitplan für die Arbeit
- d) Stellungnahme der Dissertationsbetreuerin/des Dissertationsbetreuers
- e) Lebenslauf
- f) Kopien der 2. Diplomprüfungszeugnisse
- g) Nachweis der sozialen Bedürftigkeit

Die Stipendien werden vom Vergabeausschuss vergeben, der aus dem Vizerektor für Forschung und Wissenstransfer, dem Dekan der Geisteswissenschaftlichen Fakultät und der Leiterin des Instituts für Philosophie besteht.

## **MITTEILUNGEN DES BÜROS FÜR INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN**

**Tel.: (0316) 380-1249**

Die Mitteilungen des Büros für Internationale Beziehungen sind unter der Rubrik „Aktuelles“ auf der Homepage zu finden:

<http://international.uni-graz.at> <http://www.uni-graz.at/bibwww>

Im Büro für Internationale Beziehungen gehen außerdem laufend aktuelle Informationen und Antragsunterlagen zu den diversen EU-Mobilitäts- und Forschungsprogrammen, zu Auslandsstipendien seitens des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur sowie sonstigen geförderten Auslandsaufenthalten und Förderungspreisen ein, die auf der Webseite nur auswahlartig angeführt werden können. Ebenso erhältlich sind im BIB Informationen zu Seminaren, Kongressen, Tagungen, Kursen, Lehrgängen, Praktika, Sommerschulen und Sprachkursen im Ausland sowie diverse, für den internationalen Bereich relevante Fachzeitschriften. Bei Interesse bitte sich direkt im Büro für Internationale Beziehungen zu informieren.

Die Universitätsdirektorin:  
Edlinger

## **81. PERSONALNACHRICHTEN**

### **Zu Professorinnen bzw. Professoren wurden bestellt:**

Herr Dr. Steffen BIRK, wissenschaftlicher Assistent an der Universität Tübingen.

Geboren 1970 in Waiblingen, Deutschland. Studium der Geoökologie an der Universität Karlsruhe. Promotion 2001 an der Geowissenschaftlichen Fakultät der Universität Tübingen.

Auslandsaufenthalte: 1994 Praktikum beim Umweltschutz der Stadt Luzern (Schweiz). 2001 Forschungsaufenthalt beim Kansas Geological Survey, Lawrence, Kansas (USA).

Akademischer Werdegang: 1998 Diplom in Geoökologie. 2001 Promotion: Characterisation of karst systems by simulating aquifer genesis and spring responses: Model development and application to gypsum karst“.

Lehre: 1995-1997 Wissenschaftliche Hilfskraft am Institut für Geographie und Geoökologie, Universität Karlsruhe. 1998-2005 Wissenschaftlicher Angestellter am Lehrstuhl für Angewandte Geologie der Universität Tübingen, 2003-2005 Lehrauftrag an der Universität Tübingen.

Forschungsschwerpunkt: Hydrogeologie von Kluft- und Karstgesteinen; Grundwassermodellierung; Methoden zur Charakterisierung von Grundwasserleitern.

Mit 1.1.2006 wurde er vom Rektor zum Professor für Hydrogeologie an der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Graz bestellt.

Herr Univ.-Doz. Mag. Dr. Christof GATTRINGER, geboren 1966 in Wien.

Studium der Physik an der Universität Graz. Diplom (1992): Berechnung von Streudaten in einer 2-dimensionalen Gitterfeldtheorie. Dissertation (1995) am Max-Planck-Institut für Physik und Astrophysik in München (Werner Heisenberg Institut) und an der Universität Graz: QED2 and U(1)-Problem. Habilitation (2002) im Fach Theoretische Physik: Chiral lattice fermions, eigenmodes of the Dirac operator and topological excitations in SU(3) lattice gauge theory.

Akademischer Werdegang: 1992-1996, Max-Planck-Institut für Physik und Astrophysik (Werner Heisenberg Institut) in München (Dissertation und Forschungsaufenthalt). 1996-1998 University of British Columbia, Vancouver, Canada (Erwin Schrödinger Stipendium des FWF). 1998-2000, Massachusetts Institute of Technology, Cambridge MA, USA (Senior Postdoctoral Research Fellow). 2000-2005 Universität Regensburg (APART Stipendiat der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (bis 2003) und Wissenschaftlicher Assistent. Ludwig Boltzmann Preis der Österreichischen Physikalischen Gesellschaft, 2003.

Forschungsschwerpunkt: Theoretische und Computerorientierte Physik mit Spezialisierung auf Probleme der Teilchenphysik, insbesondere auf Quantenfeldtheorien mit Gitterregularisierung.

Mit 1.9.2005 wurde er zum Professor für Computational Elementary Particle Physics an der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Graz bestellt.

Frau PD Dr. Nadia C. MÖSCH-ZANETTI, Hochschuldozentin an der Georg-August-Universität in Göttingen (Deutschland).

Studium der Chemie an der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) in Zürich (Schweiz). Promotion 1993 an der ETH Zürich. Habilitation 2003 *venia legendi* für Anorganische Chemie der Universität Göttingen.

Akademischer Werdegang: 1989 – 1993 Doktorarbeit am Laboratorium für Anorganische Chemie der ETH Zürich bei Prof. Dr. L. M. Venanzi. Thema: Ruthenium- und Rhodium-Komplexe in der asymmetrischen Hydrierung. 1993 – 1996 Postdoc-Aufenthalt am Massachusetts Institut of Technology (MIT) in Cambridge (USA) bei Prof. Dr. R. R. Schrock. Thema: Grundlagenforschung auf dem Gebiet der Metall-Ligand-Mehrfachbindungen. 1997 – 2005 Wissenschaftliche Assistentin am Institut für Anorganische Chemie, Universität Göttingen. Thema der Habilitation (Mentor: Prof. Dr. H. W. Roesky): Koordinationschemie von ungewöhnlichen Pyrazolatkomplexen sowie deren Anwendung in biologisch relevanten Sauerstoffatom-Transfer-Reaktionen. 9/2004 Invited lecturer, Masaryk Universität Brno, Tschechien.

Forschungsschwerpunkte: Koordinationschemie der Übergangsmetalle; Bioanorganische Chemie; Katalyse.

Mit 1. Jänner 2006 wurde sie vom Rektor der Universität zur Universitätsprofessorin für Anorganische Chemie an der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Graz bestellt.

Herr Univ.-Doz. Dr. Richard SOYER, geboren am 18. November 1955 in Villach, Österreich.

Studium an der Universität Wien, Promotion am 12.12.1981.

Beruflicher Werdegang:

Eintragung in der Liste der Rechtsanwälte im September 1988, seither in Wien als Rechtsanwalt tätig. Schwerpunkt: Verteidigung in Strafsachen und strafrechtliche Beratung. Erlangung der Lehrbefugnis als Universitätsdozent an der Karl-Franzens Universität Graz für das Fach "Strafprozessrecht und Strafvollzugsrecht" im Juni 1999, seither auch Lehrtätigkeit in Graz.

Diverse berufsbezogene Aktivitäten, ua:

Mitglied der Österr. Juristenkommission (seit 1993 Beratendes, seit 2000 Ständiges Mitglied);

Sprecher der Vereinigung Österr. StrafverteidigerInnen (seit 2002);

Member of the Advisory Board of the European Criminal Bar Association (seit 2003); Redakteur der Zeitschriften „Journal für Strafrecht“ und „Juridicum“ (seit 2003);

Experte im Unterausschuss des Justizausschusses betreffend Strafprozessreformgesetz (2003 - 2004);

Vorsitz in der Arbeitsgruppe Strafrecht des Österr. Rechtsanwaltskammertages (seit Herbst 2004).

Zahlreiche Vorträge und Publikationen, ua:

Kriminalpolitische Initiative: Mehr Sicherheit durch weniger Haft! – Follow up (mit W. Grafl et. al.), Juridikum 2005, 66 ff;  
Strafverteidigung im europäischen Raum, ÖJZ 2005, 555 ff;  
Neues Unternehmensstrafrecht und Präventionsberatung, AnwBl 2005, 11 ff;  
Strafverteidigung – Ringen um Fairness (Hrsg), Wien 2005;  
Gesetzbuch Strafrecht (hrsg. mit W. Pleischl), Wien 2005;  
Strafprozessordnung idF des StPRG (hrsg mit W. Pleischl), Wien 2004;  
Die (ordentliche) Wiederaufnahme des Strafverfahrens, Wien 1998.  
Mit 1.10.2005 wurde er vom Rektor zum Professor für Strafrecht mit dem Schwerpunkt Prävention und Strafrechtspraxis an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Karl-Franzens-Universität Graz ernannt.

Frau PD Dr. Angelika WETTERER, Privatdozentin an der Universität Kassel.  
Geboren 1949 in Hamburg. 1969-1979 Studium der Germanistik und Soziologie an den Universitäten Hamburg und Freiburg im Breisgau; 1979 Promotion in Germanistik mit einer Arbeit über die Literaturtheorie der deutschen Frühaufklärung.  
Akademischer Werdegang: 1979-1980: Wiss. Hilfskraft am Institut für Soziologie der Universität Freiburg. 1981-1985: Wissenschaftliche Mitarbeiterin bei der „Gesellschaft für sozialwissenschaftliche Forschung in der Medizin“, Freiburg. 1985-1986: wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Soziologie der Universität Freiburg. 1988-1993: Wissenschaftliche Mitarbeiterin am „Zentrum für Berufs- und Hochschulforschung“ und bei der „Interdisziplinären Arbeitsgruppe Frauenforschung“ der Universität Gesamthochschule Kassel. 1993-1998: Wissenschaftliche Koordinatorin der Marie-Jahoda-Gastprofessur für Internationale Frauenforschung an der Ruhr-Universität Bochum. 2000-2003: Vertretung der Professur für Frauenforschung mit dem Schwerpunkt Qualifikation und Beruf am Institut für Soziologie der Universität Dortmund.  
Habilitation und *venia legendi* für das Fach Soziologie im Februar 2002 am Fachbereich Berufsbildungs-, Sozial- und Rechtswissenschaften der Universität Kassel. Habilitationsschrift: „Arbeitsteilung und Geschlechterkonstruktion“ (Konstanz 2002).  
Seit 1980 zahlreiche Lehraufträge an den Universitäten Freiburg i. Br., Kassel, Hannover, Dortmund, Zürich, Wien und Linz. 2003 Aigner-Rollet-Gastprofessorin für Frauen- und Geschlechterforschung an der Universität Graz. 2004/05 Gastprofessorin für Feministische Theorie am Institut für Soziologie der Universität Wien.  
Forschungsschwerpunkte: Professionalisierung, Arbeitsteilung und Geschlechterkonstruktion; feministische Wissenschafts- und Gesellschaftstheorie; Modernisierungsprozesse im Geschlechterverhältnis; soziale und diskursive Medien der Wirklichkeits- und Geschlechterkonstruktion; Frauen und Gleichstellungspolitik in praktischer und theoretischer Perspektive.  
Zum 1.10.2005 wurde sie vom Rektor zur Professorin für „Soziologie der Geschlechterverhältnisse“ an der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Graz bestellt.

Herr PD Dr. Arne ZIEGLER, Privatdozent und wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität zu Münster.  
Geboren 1963 in Hagen, Deutschland (NRW). Studium der Germanistik, Sportwissenschaften, Philosophie und Pädagogischen Psychologie in Bochum. Habilitation für Deutsche Philologie (Sprachwissenschaft) an der Universität Münster.  
Auslandsaufenthalte: 1994 und 1995 Forschungsaufenthalte im Hans Staden Institut, São Paulo sowie am Nucleo de Estudos Teuto-Brasileiros der Universität São Leopoldo UNISINOS, am Instituto de Letras der Universität Porto Alegre UFRGS und Feldforschungen in Rio Grande do Sul (Brasilien). 1997 und 1998 Archivarbeiten im Stadtarchiv von Pressburg/Bratislava (Slowakei). 1998 Gastdozentur des DAAD an der Linguistischen Universität Minsk (Weißrussland). 1999 Forschungsaufenthalt in Rio Grande do Sul (Brasilien). 1999, 2000 und 2001 Forschungsarbeiten im Stadtarchiv in Pressburg/Bratislava (Slowakei).  
Akademischer Werdegang: 1996 Promotion: „Deutsche Sprache in Brasilien. Untersuchungen zum Sprachwandel und Sprachgebrauch der deutschstämmigen Brasilianer in Rio Grande do Sul“. 2002

Habilitation: „Städtische Kommunikationspraxis im Spätmittelalter. Historische Soziopragmatik und Historische Textlinguistik“. 1993-1996 Wissenschaftliche Hilfskraft am Institut für deutsche Sprache Literatur und ihre Didaktik, Universität zu Münster. 1997-2002 Lehrbeauftragter am Institut für deutsche Sprache Literatur und ihre Didaktik, Universität zu Münster. 1997/1998 Forschungsstipendium der Fritz Thyssen Stiftung zur Edition und linguistischen Analyse des Actionale Protocollum 1402-1506. 1998 Gastdozentur des DAAD im Rahmen der deutsch-russischen Hochschulkooperation zwischen der Ruhr-Universität Bochum und der Linguistischen Universität Minsk. 2000 Ruf auf die Professur für Deutsche Sprache und Literatur (Germanic Linguistics) an das College of Foreign Languages der Da Yeh Universität in Taiwan (abgelehnt). 2002/2003 Vertretung einer Oberassistentz am Institut für Deutsche Sprache und Literatur und ihre Didaktik. 2003/2004 Lehrstuhlvertretung Universität zu Münster, Lehrstuhl für Deutsche Sprachwissenschaft und Sprachdidaktik. 2004/2005 Vertretung einer Oberassistentz am Germanistischen Institut der Universität zu Münster.

Forschungsschwerpunkte: Textlinguistik; Pragmatische Syntax; Semantik; Didaktik der deutschen Grammatik; Deutsche Sprachgeschichte; Historische Fachsprachenforschung; Sprachkontaktforschung; Quantitative Linguistik.

Mit 1.09.2005 wurde er vom Rektor zum Professor für Deutsche Sprache mit Schwerpunkt in der Historischen Sprachwissenschaft und Varietätenlinguistik an der Geisteswissenschaftlichen Fakultät der Universität Graz bestellt.

**Die Lehrbefugnis als Privatdozentin bzw. Privatdozent wurde verliehen:**

Herrn Mag. Dr. Mathias HARZBAUER, für Paläontologie

Herrn Dr. rer. nat. Wolfgang HASSLER, für Mathematik

Frau Mag. Dr. iur. Helga JESSER-HUSS, Assistenzprofessorin, Institut für Zivilrecht, Ausländisches und Internationales Privatrecht, für Bürgerliches Recht und Transportrecht

Frau Mag .Dr. Angelika KREBS, für Strukturbiologie

Herrn Dipl.-Chem. Dr. rer. nat. Rudolf PIETSCHNIG, Institut für Chemie, für Anorganische Chemie

Mag. Dr. rer. soc. oec. Alfred POSCH, Institut für Innovations- und Umweltmanagement, für Betriebswirtschaftslehre

Herrn Mag. Dr. Günther RASPOTNIG, für Zoologie

Herrn Mag. Dr. rer. soc. oec. et Mag. Dr. iur. Gerhard REICHMANN, Institut für Informationswissenschaft, für Betriebswirtschaftslehre

Herrn Mag. Dr. phil. Stefan SCHNEIDER, Assistenzprofessor, Institut für Romanistik, für Romanische Sprachwissenschaft

Frau Mag. Dr. rer. soc. oec. Margit SOMMERSGUTER-REICHMANN, Institut für Industrie und Fertigungswirtschaft, für Betriebswirtschaftslehre

Herrn Dr. Peter STACHEL, für Neuere Geschichte

Frau Mag. Dr. Heidemarie UHL, für Allgemeine Zeitgeschichte

Herrn Dipl.-Ing. Dr. techn. Stefan VORBACH, Institut für Innovations- und Umweltmanagement, für Betriebswirtschaftslehre

**Ehrungen, Auszeichnungen, Preise:**

Herrn Univ.-Prof. Dr. Rudolf BAUER, Institut für Pharmazeutische Wissenschaften, wurde auf der Jahrestagung in Florenz für weitere zwei Jahre zum Präsidenten der Society for Medicinal Plant Research gewählt

Frau Dr. Liliana De CAMPO, Institut für Chemie, erhielt den mit 2.000 Euro dotierten Themenspezifischen Sonderforschungspreis für Nanowissenschaften und Nanotechnologien des Landes Steiermark für ihre Arbeit „Food Goes Nano: Nanostructured Vehicle Systems for Functional Food“

Herr Univ.-Prof. Dr. Arnold HANSLMEIER, Institut für Physik, wurde im Rahmen der Generalversammlung der Joint Organisation of Solar Observers in Brüssel neuerlich zum Präsidenten der weltweiten Organisation der SonnenforscherInnen gewählt

Herr Ao.Univ.-Prof. Dr. Michael HINTERMÜLLER, Institut für Mathematik und Wissenschaftliches Rechnen, wurde für sein Projekt „Interfaces und freie Ränder“ mit dem START-Preis des FWF ausgezeichnet

Herrn Ao.Univ.-Prof. Dr. Stefan KARNER, Institut für Wirtschafts-, Sozial- und Unternehmensgeschichte, wurde das Österreichische Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst I. Klasse verliehen

Herrn O.Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Anton SCHWOB wurde das Grosse Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich verliehen.

In Anerkennung seines wissenschaftlichen Lebenswerkes sowie seiner Verdienste um die Förderung österreich-ungarischer wissenschaftlicher Beziehung wurde er zum Ehrenmitglied der Gesellschaft Ungarischer Germanisten gewählt.

Außerdem wurde Herrn Dr. Anton Schwob für besondere Verdienste um das Land Steiermark das Große Ehrenzeichen des Landes Steiermark verliehen

Frau Mag. Jeanette SKARBINA, Institut für Pharmazeutische Wissenschaften wurde für die Entwicklung eines Verfahrens zur zweifelsfreien Bestimmung der Inhaltsstoffe von aus China stammenden Arzneidrogen aus Magnolien mit dem 1.000 Euro dotierten Preis für Arzneipflanzenforschung des Unternehmens Madaus ausgezeichnet

Frau Univ.-Prof. Dr. Michaela SOHN-KRONTHALER, Institut für Kirchengeschichte und Kirchliche Zeitgeschichte, wurde der Käthe-Leichter-Anerkennungspreis für besondere Verdienste in der Frauen- und Geschlechterforschung verliehen

Herrn Univ.-Prof. Dr. Friedrich SPENER, Institut für Molekulare Biowissenschaften, wurde von der Tschechischen Chemischen Gesellschaft im Rahmen des 26. World Congress of the International Society for Fat Research in Prag am 26. September 2005 die Vitezslav-Vesely-Medaille verliehen

Herrn em. O.Univ.-Prof. Dr. Gunter WESENER wurde von der Österreichischen Akademie der Wissenschaften für sein wissenschaftliches Opus der Wilhelm-Hartel-Preis 2005 zuerkannt

Frau Dr. Karin WÖLKART, Institut für Pharmazeutische Wissenschaften wurde für ihre Dissertation mit dem A-Vogel-Preis 2005 ausgezeichnet

Herr Dr. Bernd ZECHMANN, Institut für Pflanzenwissenschaften, erhielt den Erzherzog-Johann-Forschungspreis des Landes Steiermark für seine Arbeit „Changes in the Subcellular Distribution of Glutathione During Virus Infection in Cucurbita pepo(L)“

Herr Univ.-Ass. Dr. Robert ZIMMERMANN, PhD, Institut für Molekulare Biowissenschaften, erhielt den Forschungspreis des Landes Steiermark für seine Arbeit „Fat Mobilization in Adipose Tissue is Promoted by Adipose Triglyceride Lipase“.

**Ehrungen durch die Karl-Franzens-Universität Graz:**

**Der Titel eines Ehrendoktors wurde verliehen an:**

Herrn Univ.-Prof. DDr. h.c. Dr. Karl KORINEK, Präsident des Verfassungsgerichtshofs, zum Doktor der Rechtswissenschaften

Herrn Univ.-Prof. Dr. h.c. Dr. Hartmut STEINECKE, Universität Paderborn, zum Doktor der Philosophie

Herrn Univ.-Prof. Dr. Jean-Claude FALMAGNE, University of California at Irvine, zum Doktor der Naturwissenschaften

**Änderung der Amtstitel nach dem Beamten-Dienstrechtsgesetz:**

Frau Brigitte ESSLER, Universitätsbibliothek, zur Amtsdirektorin;

Frau Anna MATSCHINEGG, Universitätsbibliothek, zur Amtsdirektorin;

Frau Ulrike SATLER, Universitätsbibliothek, zur Fachoberinspektorin;

Die Universitätsdirektorin:  
Edlinger

## 82. AUSSCHREIBUNG VON STELLEN

Die Karl-Franzens-Universität strebt die Erhöhung des Frauenanteils an und fordert deshalb qualifizierte Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf.

Frauen werden bei gleicher Qualifikation vorrangig aufgenommen. Dabei gilt: Wenn Bewerberinnen, die für die angestrebte Stelle gleich geeignet sind wie der bestgeeignete Mitbewerber, vorhanden sind, sind diese solange vorrangig aufzunehmen, bis der Anteil der Frauen an der Gesamtzahl der dauernd Beschäftigten innerhalb der jeweiligen personalrechtlichen Kategorien an der Universität mindestens 40 % beträgt.

Sollte sich keine Frau bewerben, muss u. U. die Ausschreibung wiederholt werden. Dies führt zu einer Verlängerung des Auswahlverfahrens. Bewerbungen im Zuge der ersten Ausschreibung werden bei der Auswahl weiterhin berücksichtigt.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte innerhalb der angegebenen Bewerbungsfrist inkl. Lebenslauf, Foto und relevanter (Dienst-)Zeugnisse unter Angabe der jeweiligen Kennzahl an:

---

Karl-Franzens-Universität Graz  
Personalwesen  
Universitätsplatz 3  
8010 Graz

---

Reisekosten, die im Zusammenhang mit dem Auswahlverfahren entstehen, werden von der Karl-Franzens-Universität Graz grundsätzlich nicht ersetzt.

### 82.1 Freie Stellen für Allgemeine Universitätsbedienstete

Vorbehaltlich der budgetären Bedeckbarkeit gelangen folgenden Stellen zur Ausschreibung:

#### Leiter/in der Fakultätsbibliothek Theologie

An der Universitätsbibliothek der Karl-Franzens-Universität Graz ist die Stelle eines/r Leiters/in (unbefristet, vollbeschäftigt) für die neu zu errichtende Fakultätsbibliothek für Theologie mit 01.04.2006 zu besetzen.

Eine besondere Herausforderung für den/die Leiter/in wird darin bestehen, eine neue Fachbibliothek aufzubauen und die an den theologischen Instituten vorhandenen Buchbestände in die neue Bibliothek einzugliedern.

Aufnahmebedingungen:

1. abgeschlossenes Universitätsstudium;
2. abgeschlossene Grundausbildung für das Bibliotheks-, Informations- und Dokumentationswesen der VerwGr. A1 / V1;
3. mehrjährige Erfahrung im Bibliotheksdienst;
4. Organisations- und Führungsqualitäten;
5. Teamfähigkeit und soziale Kompetenzen.

Wünschenswert sind angemessene theologische Qualifikationen, vorzugsweise ein abgeschlossenes Theologiestudium.

Ende der Bewerbungsfrist: **10. Februar 2006 (Kennzahl: 24/25/99)**

## Geisteswissenschaftliche Fakultät

1 Stelle einer wissenschaftlichen MitarbeiterIn oder eines wissenschaftlichen Mitarbeiters im Forschungs- und Lehrbetrieb am Institut für Erziehungswissenschaft im Bereich Allgemeine Pädagogik voraussichtlich zu besetzen ab 1. März 2006 befristet für die Dauer von 2 Jahren.

Aufnahmebedingungen: Abgeschlossenes Doktoratsstudium der Pädagogik.

Erwünschte Kenntnisse bzw. Qualifikationen: Sehr gute und vertiefte Kenntnisse in der Theorie- und Sozialgeschichte der Pädagogik, auf dem Gebiet der Wissenschaftstheorie und den Schnittstellen zu neuen und populären Medien, zudem Sicherheit im Umgang mit den Methoden der Analyse systematischer, historischer und empirischer Fragen.

Mitwirkung in der Lehre, maßgebliche Beteiligung an Forschungsprojekten und Unterstützung der administrativen Aufgaben sind vorausgesetzt.

Zudem erwünscht: Gute EDV-Kenntnisse, Erfahrung in der Organisation und Durchführung von Tagungen und Projekten sowie pädagogisches Geschick in der Motivation und Betreuung von Studierenden.

Ende der Bewerbungsfrist: 8. Februar 2006 (Kennzahl: 23/16/99)

### 82.2 Ausschreibung von außeruniversitären Stellen

#### Technische Universität Wien

An der Fakultät für Maschinenwesen und Betriebswissenschaft der Technischen Universität Wien ist am Institut für Werkstoffwissenschaft und Werkstofftechnologie (E 308) die Stelle eines Universitätsprofessors/einer Universitätsprofessorin für das Fachgebiet „Werkstofftechnik“ (Nachfolge von Univ.-Prof. Dr. Anke Pyzalla) vakant und möglichst bald zu besetzen.

Der Aufgabenbereich in Forschung und Lehre ist auf werkstoffwissenschaftliche Problemstellungen in Auslegung, Fertigung und Betriebsbeanspruchung von Bauteilen des Maschinenbaus ausgerichtet. Dieses Fachgebiet ist hauptsächlich dem Forschungsschwerpunkt „Werkstoffforschung, Werkstoffverarbeitung und innovative Produktionssysteme“ der Fakultät für Maschinenwesen und Betriebswissenschaft zugeordnet.

Die bestehenden Professorenplanstellen „Grundlagen der Werkstoffkunde und Werkstoffprüfung“ und „Nichtmetallische Werkstoffe“ sollen dadurch hinsichtlich der maschinenbaulichen Anwendung der verschiedenen Werkstoffkategorien ergänzt werden.

Die Lehre ist auf die Bakkalaureats-, Magister- und Doktoratsstudien im Maschinenbau, in der Verfahrenstechnik und im Wirtschaftsingenieurwesen-Maschinenbau, sowie auf postgraduale Aus- und Weiterbildung auszurichten.

Anstellungserfordernisse sind:

1. Eine der Verwendung entsprechende abgeschlossene, inländische oder gleichwertige ausländische Hochschulbildung,
2. hervorragende wissenschaftliche Qualifikation in Forschung und Lehre für das zu besetzende Fach,
3. die pädagogische und didaktische Eignung,
4. Qualifikation zur Führungskraft,
5. Nachweis der Einbindung in die internationale Forschung
6. Nachweis einer facheinschlägigen außeruniversitären Praxis

Spezielle Voraussetzungen:

- Erfahrung und fundierte Kenntnisse über metallische Konstruktionswerkstoffe insbesondere in folgenden F&E-Themen:
  - Werkstoffeinsatz einschließlich zugehöriger Methoden der Werkstoffdiagnostik wie z.B. der zerstörenden und zerstörungsfreien Werkstoff- bzw. Bauteilprüfung, Eigenspannungsanalyse, Korrosionsprüfung, Diagnose einsatzbedingter Gefügeänderungen,
  - Strategien zur Werkstoffentwicklung und experimentelles Gefügedesign

- Fachspezifische Industrieprojekterfahrung
- Grundlegende Kenntnisse für die Lehre der Fächer Werkstoffeinsatz, Schadensanalyse, Fügetechnik (inkl. Schweißtechnik), Werkstoff- und Bauteilprüfung, sowie die Fähigkeit zur Nutzung neuer Medien zur Wissensvermittlung.

Die Technische Universität Wien strebt eine Erhöhung des Frauenanteils insbesondere in Leitungsfunktionen und beim wissenschaftlichen Personal an und fordert deshalb qualifizierte Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf. Bewerberinnen, die gleich geeignet sind wie der bestqualifizierte Mitbewerber, werden vorrangig aufgenommen, so ferne nicht in der Person des Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen.

Bewerbungen sind unter Beifügung eines Lebenslaufes, einer Stellungnahme zu den Anstellungserfordernissen und den speziellen Voraussetzungen, einer Liste der Veröffentlichungen (fünf ausgewählte Abdrucke bitte beilegen) und abgehaltener Vorträge, sowie einer Übersicht über durchgeführte Forschungs- und Entwicklungsarbeiten bis zum 10. März 2006 (Datum des Poststempels) an das Dekanat der Fakultät für Maschinenwesen und Betriebswissenschaften der Technischen Universität Wien zu richten.

Adresse:

An das Dekanat der Fakultät für Maschinenwesen und Betriebswissenschaft  
der Technischen Universität Wien  
Karlsplatz 13, 1040 Wien

Nähere Auskünfte über das Institut:

Frau O.Univ.-Prof. Sabine Seidler ([sseidler@mail.zserv.tuwien.ac.at](mailto:sseidler@mail.zserv.tuwien.ac.at))

Herr O.Univ.-Prof. H. Peter Degischer ([hpdegi@pop.tuwien.ac.at](mailto:hpdegi@pop.tuwien.ac.at))

homepage: <http://Info.tuwien.ac.at/E308/>

### **Medizinische Universität Hannover**

An der **Medizinischen Hochschule Hannover** ist im Zentrum Laboratoriumsmedizin eine

#### **Professur für Klinische Chemie im außertariflichen Angestelltenverhältnis entsprechend W3 BBesO**

zum 01.06.2006 zu besetzen.

Die Professur soll die Klinische Chemie in Forschung, Lehre und Krankenversorgung vertreten. Es wird eine durch international hochrangige und durch wissenschaftliche Publikationen hervorragend ausgewiesene Persönlichkeit gesucht, die in das Forschungsprofil der MHH passt. (siehe [www.mh-hannover.de](http://www.mh-hannover.de))

Mit der Professur ist die Leitung des Instituts für Klinische Chemie im Zentrum Laboratoriumsmedizin verbunden. Die/Der erfolgreiche Bewerberin/Bewerber ist Mitglied der Gruppe/Gemeinschaft Diagnostischer Laboratorien, welche Teilbereiche des labordiagnostischen Spektrums der MHH vertreten. Dies beinhaltet die Koordination und den Aufbau einer gemeinsamen Logistik. Ihre/Seine Arbeit erfolgt in fachlicher Abstimmung mit den Leitungsgremien der Gruppe/Gemeinschaft Diagnostischer Laboratorien. Erfahrung in der Führung diagnostischer Laboratorien, Mitarbeiterführung, der Koordinierung von Laborabläufen und wirtschaftliches Denken sind deshalb unabdingbar.

Voraussetzung für eine Bewerbung auf die Position, sind die Habilitation oder gleichwertige Leistungen sowie die Anerkennung als Klinischer Chemiker/Klinische Chemikerin. Erfolge in der Drittmittelwerbung sind zu belegen. Pädagogische Eignung, Engagement und Erfahrung in der Lehre sind nachzuweisen. Ein Lehrkonzept ist vorzulegen.

Die MHH strebt eine Erhöhung des Frauenanteils im wissenschaftlichen Bereich an und fordert deshalb Wissenschaftlerinnen nachdrücklich zur Bewerbung auf.

Bei gleichwertiger Qualifikation werden Frauen im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten grundsätzlich bevorzugt berücksichtigt.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt.

Bewerbungen mit Lebenslauf, wissenschaftlichem Werdegang, vollständigem gegliedertem Verzeichnis der Veröffentlichungen (mit **5** ausgewählten Sonderdrucken) und Darstellung der Lehrerfahrungen und des Lehrkonzepts sind bis zum **24.02.2006** einzureichen an den **Präsident der Medizinischen Hochschule Hannover 30623 Hannover**

In der Medizinischen Hochschule Hannover ist an der Klinik für Plastische Hand- und Wiederherstellungschirurgie (Direktor: Prof. Dr. med. Peter M. Vogt) erstmalig eine

**Universitätsprofessur für  
Verbrennungsmedizin und Hautregeneration  
(für die Dauer von 5 Jahren mit Tenure-Track-Option)  
im außertariflichen Angestelltenverhältnis  
entsprechend W2 BBesO**

zu besetzen.

Der Bewerber/Die Bewerberin soll auf dem Gebiet der Verbrennungsmedizin grundlagenwissenschaftlich und klinisch national und international hervorragend ausgewiesen sein und dies in Forschung, Lehre und Krankenversorgung vertreten.

Langjährige und fundierte Erfahrungen auf dem Gebiet der Verbrennungsmedizin, Plastischen und Rekonstruktiven Chirurgie, der speziellen Hautersatzverfahren und der Hautzüchtung wird erwartet.

Mit der Position sind die Funktion des Leitenden Oberarztes/der leitenden Oberärztin sowie des derzeit neu eingerichteten Niedersächsischen Zentrums für Schwerstbrandverletzte an der Medizinischen Hochschule Hannover sowie die wissenschaftliche Weiterentwicklung des Bereiches der Verbrennungsmedizin verbunden.

Bewerberinnen/Bewerber müssen die Einstellungsvoraussetzungen gemäß § 25 des Niedersächsischen Hochschulgesetzes erfüllen.

Einstellungsvoraussetzungen sind: Anerkennung als Arzt/Ärztin für Chirurgie und Plastische Chirurgie, Habilitation oder gleichwertige wissenschaftliche Leistungen sowie Erfahrung in der Lehre.

Erfahrungen in der Personalführung und Organisation werden erwartet.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt.

Die Medizinische Hochschule Hannover ist bestrebt, den Anteil an Frauen auf Professuren zu erhöhen und fordert Wissenschaftlerinnen daher nachdrücklich zur Bewerbung auf. Bei gleichwertiger Qualifikation werden Frauen im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnissen, Urkunden, Publikationsliste, einschließlich ausgewählter Sonderdrucke) werden bis zum **24.02.2006** erbeten an den

**Präsidenten der Medizinischen Hochschule Hannover  
Carl-Neuberg-Str. 1  
D - 30625 Hannover**

Die Universitätsdirektorin:  
Edlinger

---

**Impressum:** Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller: Karl-Franzens-Universität Graz,  
Universitätsplatz 3, 8010 Graz. Verlags- und Herstellungsort: Graz.  
Anschrift der Redaktion: Administration und Dienstleistungen, Posteinlaufstelle, Universitätsplatz 3,  
8010 Graz. E-Mail: [mitteilungsblatt@uni-graz.at](mailto:mitteilungsblatt@uni-graz.at)  
Das nächste Mitteilungsblatt erscheint am Mittwoch, 1. Februar 2006.  
Redaktionsschluss: Mittwoch, 25. Jänner 2006.

**Offenlegung gem. § 25 MedienG:**

Medieninhaber: Karl-Franzens-Universität Graz, Universitätsplatz 3, 8010 Graz  
Unternehmensgegenstand: Erfüllung der Ziele, leitenden Grundsätze und Aufgaben gem. §§ 1, 2 und  
3 des Bundesgesetzes über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (Universitätsgesetz  
2002), BGBl. I Nr. 120/2002.  
Art und Höhe der Beteiligung: Eigentum 100%  
Grundlegende Richtung: Kundmachung von Informationen gem. § 20 Abs. 6 Universitätsgesetz 2002.